

# Turbulence from the Abyss-Return

Von X-Breakgirl

## Kapitel 38:

"Wo zum Teufel sind die anderen?" Gil versetzt einem faustgroßen Stein einen kräftigen Tritt. "Wir waren alle zusammen, wieso sind wir getrennt worden? Auf jeden Fall muss ich sie wiederfinden, irgendwie. Vielleicht, wenn ich..." Er verstummt, als er ein tiefes Brummen hört und blickt nach oben. Direkt über ihm schwebt die riesige Klaue eines Trumpf, senkt sich rasend schnell auf ihn herab. "Verdammt, auch das noch." Hastig wirbelt er herum und reißt seine Pistole hoch. Doch ein wenig zu langsam...

"Geh da weg!" Ein heftiger Stoß in seinen Rücken lässt ihn nach vorn stolpern. Er versucht, sein Gleichgewicht zu halten, fällt aber auf die Knie.

"Gilbert-sama." Eine Hand taucht vor seinem Gesicht auf. "Bin ich froh, dass wir euch gefunden haben. Ich war mir nicht sicher, ob es gelingt, wir kannten ja euren Standort nicht. Doch ich habe es einfach versucht und mich auf euch konzentriert."

"Robin." Verwundert blickt Gil den Diener an, nachdem er wieder aufgestanden ist. "Was... Wovon redest du da?"

"Shions Fähigkeit, er hat uns zu euch teleportiert", erklärt Robin. "Und wir kamen gerade rechtzeitig, um euch gegen den Chain zu helfen. Rheena-sama hat ihn in Flammen aufgehen lassen."

"Ach so, du warst das also." Gil dreht sich zu der rothaarigen Magierin um. "Du hast mich zur Seite geschubst."

"Sonst wärest du ja erwischt worden", erwidert Rheena. "Und jetzt ruf deinen Chain, wir brauchen ihn. Wenn wir auf ihm fliegen, werden wir nicht mehr ständig von anderen Kreaturen angegriffen. Und die Suche nach Break und Fae wird erheblich einfacher."

"Warum benutzt du nicht noch einmal deinen Chain?", wendet sich Gil an Robin. "Er soll uns auf die gleiche Weise zu ihnen oder meinem Bruder bringen, wie ihr zu mir gekommen seid. Dann verlieren wir keine unnötige Zeit mit sinnlosem Herumrennen."

"Verzeiht, doch leider geht es nicht", bedauert Robin. "Ich habe es bereits versucht, bevor ich mich auf euch konzentriert habe. Aber wir sind nicht bei ihnen angekommen..."

"Und wir haben Ray-chan dabei verloren", mischt Rheena sich ein. "Er kann jetzt auch überall sein und wie oft ich ihn auch rufe, er kommt nicht zu mir."

"Na gut. Raven." Der schwarzgeflügelte Chain reagiert auf Gil's Ruf und erscheint über ihm. "Also los, rauf mit euch. Machen wir uns auf den Weg."

"Wie lange soll dieses alberne Spielchen noch weitergehen?" Break zieht seine Schwertklinge aus den Überresten eines igelähnlichen Chain, den er erschlagen hat.

"Es wird allmählich lästig, einen Trumpf nach dem anderen zu erledigen."

"Ich finde es aber ausgesprochen amüsant." Vincent sitzt auf einem Felsbrocken. "Es interessiert mich sehr, wie lange du wohl noch durchhalten kannst. Bereits jetzt spürst du doch schon die Anzeichen von Erschöpfung, oder irre ich mich? Jedes Mal, wenn du die Kraft deines Mad Hatter benutzt, umso schwächer wirst du. Ich brauche nur abwarten, bis du am Ende bist."

"Dann sollte ich mich vielleicht mal auf dich konzentrieren und das Theater beenden." Break wirbelt herum und springt auf Vincent zu.

"Wie langweilig." Der Angegriffene macht eine ruckartige Bewegung mit seinem Arm - und eine goldfarbene dünne Ranke schlägt wie eine Peitsche durch die Luft. Break wird vor die Brust getroffen und zu Boden geschleudert.

"Was... war das?"

"Meine Fähigkeit, die ich entwickelt habe, als mein neues Leben begann." Vincent rutscht von seinem Sitz und geht auf den Weißhaarigen zu. "Das habe ich - genau genommen - dir zu verdanken. Wenn du damals nicht..." Grinsend beugt er sich vor.

"Nun, du weißt ja sehr genau, was du getan hast, nicht wahr?"

"Wenn ich gewusst hätte, was aus dir wird, hätte ich ganz bestimmt schon damals etwas dagegen unternommen." Mit zusammengebißenen Zähnen richtet Break sich auf. "Aber das kann ich ja jetzt nachholen." Sein Schwert, dessen Griff fest in seiner Hand liegt, kommt in einem Bogen hoch und streift Vincent an der Hüfte.

"Ist das alles? Wenn du dich nicht mehr anstrengst, wirst du deine Geliebte Fae niemals retten."

*"Dann werde ich ihm helfen. Und meine Contractor, Raven und Shion sind auch auf dem Weg."*

"Die Stimme kenne ich..." Vincent richtet seinen Blick auf Rayearth, der auf der Spitze des Felsbrocken hockt, wo er vorher gesessen hatte. "Du bist der armselige Chain, der so verzweifelt nach jemandem gesucht hat, der einen Vertrag mit dir schließt. Und als du sie gefunden hast, bist du wie ein kleiner Feigling aus dem Abyss geflohen."

*"Aber jetzt bin ich wieder gekommen und ich habe keine Angst mehr. Du bist nicht so mächtig, wie du glaubst - du kannst besiegt werden."*

"Gut gesagt, Ray-chan." Break steht mit einem zuversichtlichen Lächeln auf. "Meinetwegen kannst du noch so viele Chains rufen, die du für dich kämpfen lässt, elende Ratte. Ich brauche nur einmal die ganze Macht von Mad Hatter einsetzen, um mit allen aufzuräumen. Und dann..."

"Du willst dich also selbst umbringen?" Vincent lacht auf. "Damit wäre ich absolut einverstanden. Aber deine Geliebte wird sicher todunglücklich sein."

*"Du musst nicht sterben, Mad Hatter. Bestimmt kommen die anderen schon bald hierher, ich bin mir sicher."*

"Habt ihr schon etwas entdeckt?" Rheena blickt zu den beiden Männern. "Irgendetwas?"

"Nein, seit deiner letzten Frage vor ein paar Minuten immer noch nichts", erwidert Gil genervt. "In der kurzen Zeit hat sich die Gegend unter uns ja auch kaum verändert."

"Da hinten..." Robin beugt sich auf seinem Platz etwas vor. "Sieht nach einer großen Horde Chains aus. Vielleicht ist dort etwas."

"Wo?" Rheena rutscht zur anderen Seite, dicht neben den Diener. "Zeig es mir."

"Äh...dort..." Er streckt den Arm aus und zeigt ein wenig nach links. "Könnt ihr sie erkennen?"

"Ja, Ja! Na los, schnell dahin!"

"Ist ja gut." Gil lenkt seinen Chain in die angegebene Richtung und mit ein paar kräftigen Flügelschlägen überwindet Raven die Distanz. "Und, was ist da unten?"

"Das sind wirklich eine Menge Chains... Warum sind die alle zusammen in einer Gruppe?" Rheena rutscht noch weiter nach vorn - als Raven eine unerwartete Bewegung zur Seite macht, um einem Angriff auszuweichen. Ein wurmähnlicher Chain hatte mit der Hand an seinem Schwanzende Schüsse auf sie abgegeben.

"Rheena-sama!" Robin versucht, sie festzuhalten, als sie abrutscht. Doch seine Hände greifen ins Leere - und sie stürzt mitten zwischen die Chains am Boden.